

## „Wir müssen den Eventcharakter stärken“

**Renningen** Ohne Waltraut Kruses Arbeit hinter den Kulissen wüsste die Öffentlichkeit nichts vom Naturtheater. *Von Barbara Bross-Winkler*

Alle Jahre wieder stehen die jungen und älteren Schauspieler im Naturtheater Renningen an vielen Tagen auf der Bühne, genießen das Flair, ihre Auftritte und am Ende nicht selten tosenden Applaus. Auch wenn die vielen Menschen, die im Hintergrund agieren, wie die Ton- und Lichttechniker, die Kulissenbauer, die Maskenbildner oder das Nähteam, zum Teil im Programmheft aufgeführt sind, stehen sie doch nicht annähernd so im Rampenlicht wie die Schauspieler. Eine Rolle, die vielen Helfern aber durchaus liegt.

Auch Waltraut Kruse, die vor zehn Jahren über ihre Tochter Johanna zum Naturtheater gekommen ist, agiert gern im Hintergrund. Seit vielen Jahren schon macht sie für den Verein die Pressearbeit und hat sich damit, zusätzlich zu ihrer alltäglichen Ganztagsstelle beim deutsch-französischen Institut in Ludwigsburg, zumindest in den Hochzeiten der Spielzeit einen weiteren Halbtagsjob aufgehalst.

Weil ihre Tochter auf der Bühne stehen wollte und Waltraut Kruse ohnehin die Chauffeurin von Gerlingen nach Renningen spielen musste, ist sie irgendwie in ihre ganz eigene Naturtheater-Rolle hineingerutscht. Anfangs, erzählt die 60-Jährige, habe sie bei den Proben nur zugeschaut und die Tochter dann wieder nach Hause kutschiert. Doch irgendwann hat sie ihre

Hilfe angeboten, nach dem Motto, „wenn ich sowieso da sitze, kann ich mich ja auch nützlich machen.“ Mit der Verbesserung der Website hat sie angefangen. Nach zwei, drei Jahren fragte man sie, ob sie Schriftführerin werden wolle und jetzt macht sie schon seit Jahren die ganze Pressearbeit: Sie sorgt für Werbung und Annoncen, macht Proben-Fotos, bringt sie auf der Website unter, versorgt die Medien mit Mitteilungen, aktualisiert ständig die Homepage – und genießt es, auf ihre Art die Arbeit im Naturtheater mitzugestalten.

Auch sonst sorgt sie mit ihrer Kreativität, ihrem Wissen und ihrem Einsatz dafür,



Waltraut Kruse.

Foto: Bross-Winkler

dass die Zeit im Naturtheater nicht stehen bleibt. Erstmals können in dieser Spielzeit online Plätze für eine Aufführung gebucht werden. Vor einem Jahr hat Waltraut Kruse sich auf dem Markt umgeschaut und ist bei einer Schweizer Firma fündig geworden. „Das war enorm viel Arbeit“, gesteht sie, „aber dafür haben wir jetzt an anderer Stelle weniger Mühe.“ Sie genießt ihr Engagement im Naturtheater, weil es längst zum Hobby geworden ist, weil viele Freundschaften entstanden sind und sie die Entwicklung der Schauspieler verfolgen kann.

Nach so vielen Jahren ehrenamtlichen Einsatzes – seit fünf Jahren ist Waltraut Kruse auch noch im Vorstand – kennt die Gerlingerin ihren Renninger Verein in- und auswendig. So kann sie auch über den lokalen Tellerrand hinausschauen und daran mitarbeiten, dass das Naturtheater eine Zukunft hat. „Ich finde, wir müssen agieren wie eine Marke und den Eventcharakter stärken“, sagt sie. Denn kein Zuschauer komme nur wegen eines netten Stücks. Vielmehr wolle man in angenehmer Atmosphäre Bekannte treffen und gemeinsam einen schönen Abend verbringen.

Selbst auf der Bühne stehen möchte Waltraut Kruse nicht. Dass das nicht ihr Ding ist, habe sie spätestens bei einem Schauspielkurs vor ein, zwei Jahren gemerkt, erzählt sie. Aber was nicht ist, kann ja noch werden. Denn auch Dietmar Eger, der Vorsitzende des Vereins, hat mal behauptet, das Schauspielern liege ihm nicht – wer ihn schon auf der Bühne gesehen hat, wird das nicht bestätigen.